

- 3) 1625 - 1652 war Maria Katharina III. Letter Aebtissin, von
1652 - 1657 Maria Cäcilia Huber und von
1657 - 1688 Maria Verena II. Wirth.

AH 105, 267 und 270 - Blatt 267^V und 270 leer

107

1641 Januar 12.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE]
"JARRECHNUNG [DER STADT ZUG] A.^O 1641" [UND DAS VER-
HALTEN DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES WOLFGANG
WICKART]

"1200 gl. 26 ss 7 ss[!] hat L.W. [=alt Landvogt im Rheintal und der-
zeitiger Obervogt von Hünenberg, Wolfgang Wickart] empfangen an die
Rüssbrugg [in Sins, die 1641 gebaut wurde].

50 Mt. K[e]r[nen] zuo 5 1/2 gl. thuot 275 gl.

Nota. 2677 gl. Jst hinder dem Raths Sekhelmeister [Georg Sidler] Ligt
ohne Zinss - davon man auch an die Rüssbruggen Wenden Soll.

[Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** Rechnung Von der Lortzen erst hür Am
Nachtag unversächen fürbracht, und alles guotgeheissen worden.

Habe Jm 100 gl. Luther an Zinsen Jngrechnet etc.

Jndenk den vortheil Zuo enderen mit dess Sekhelmeister Amt [der
Stadt Zug - gegenwärtig wurde dieses von Karl **Brandenberg** ausgeübt -]:
und das man wider ein genamts uss der Rechnung Näm, ohne Nachzug,
we Von altemhar. disere eigennutz Jst auch nur von L.W. harkhom-
men.

Jm Pflägeramt [von St. Wolfgang] war er auch der darzuo rathe das man
1 Mltr. Haber umb 5 1/2 Vtl. Kr. angeschlagen, da zevor 6 ware. Jetz
wolten mithin die nachkhommenden lieber nur 5 oder 4 geben.

Jn beschauung der fählen khan er Zween oder dry zusammenziechen - und
einem einzigen den Lohn gonnen. Alss by dem ohnsorgen [=Ohnsorg] und
Batt Fuossen [=Fuss?] s[elig, beide] Zuo Steinhusen hat [alt Ober]vogt
[von Gangolfswil und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul] **Stadli[n]**
allein müessen Zuo Niderwyl by Heini **Werder** säligen da auch 2 fähl
gsyn, er L.W. allein gangen.

N.^a we [alt] buomeister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und
Amtsrat Hans Arnold] **Stokhlin** selbs vor mir und Statthalter [Konrad
Brandenberg] vorm Capucinercloster [in Zug] gredt: es sye dass handt-
grifflich trölt: da er des L[eütnant? Christian] **Jttens** [von Aegeri]
dublen vertronken etc.

Consilium primus dedi ut den ledigen döchtern khein burgerrechtens Zuogeben, erspart Jm 30 stukh Jerlich, practicier Ordnung gestelt und moniert.

Burgerliche Staabhaltery: dass der Amman [von Stadt und Amt Zug, gegenwärtig war dies Matthias Zumbach, von Baar!] Je der Eltest: oder so kheiner Jn Läben und verhanden Alzytt ein Statthalter [von Stadt und Amt Zug] der Je Zue Zytten Jst den burgerlichen Stab [als Stabführer der Stadt Zug] gefuehrt habe: werdt man Jn alten Rechtsbüchern, Jn Eydtsformen und Articlen finden, die dem Pfläger Von St. Wolfgang [gegenwärtig war dies Melchior Müller], Sekhelmeister [der Stadt Zug, z. Z. Karl Brandenburg] und anderen vorgeläsen werden.

Jtem Jn dem schwörtag da dess Junkhern [Gerichtsherrn von Buonas, Heinrich Ludwig von Hertenstein - die Herrschaft Buonas lag in der stadtzugerischen Vogtei Gangolfswil -] Zwingsgnossen [=Gerichtsleute] schwehrendt erscheint sich aber wye es die alten gebraucht. Eben Bengg war der erst und L.W. der 2.

Hüt den 12. Jenner 1641 alss er im Rath den Pfläger [von St. Wolfgang und Gastwirt] Zum Ochsen [Melchior Müller] und Sekhelmeister [der Stadt Zug] B[randen]berg, Einiger [Beat Jakob Rogenmoser] und umbgelter [Oswald Muos]: den eydt geben. hat ers geandet wye es dastanden. dem Amman oder sinem Statthalter etc. wüsse man woll wye es den verstand habe etc.

Alss wolte ers anderst ussleggen. und syn ungerimfte Function oder amtsverwaltung darmit verthädigen etc.".

AH 105, 268-269 - Blatt 269^V leer

108

1678 Oktober 7., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VOM GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSERKONGREGATION IN DEN EIDG. ORTEN, IM ELSASS UND IM BREISGAU], ABT NIKLAUS II. [GÖLDLIN VON TIEFENAU], AN DEN LANDESHPTM. DER FREIEN ÄMTER UND AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG] RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab demselben nit verhalten wollen, wie dass Jch die Jüngsthin gepflogene unnderredung wegen aussteuerung¹ Seines Sohns, meines Conventualen Fr. Ludovici [Zurlauben] nach meiner anhaimbkhunfft, meinem Lieben Convent alsobald vorgetragen, welche zwaren in ansehung dessen hohen, unndt von aller welt berüembten mitlen weith ein mehrers zuerheben vermeinen wollen, nachdem aber Jhnen Jch das einte, unndt andere